



Auf einen Blick: Fördertatbestände (Stand 01.2023)

Die **Förderkulisse für LEADER** umfasst die Region Südkreis Gifhorn (Gemeinde Sassenburg, Samtgemeinden Boldecker Land, Isenbüttel und Papenteich, Stadt Gifhorn). Projekte, die mit LEADER-Mitteln gefördert werden sollen, müssen einem Fördertatbestand entsprechen.

Fördertatbestände

Jeder Fördertatbestand beinhaltet neben den investiven Vorhaben auch folgende **nicht-investive Vorhaben**:

- Vorarbeiten, Untersuchungen, Machbarkeitsstudien, Konzepte
- Öffentlichkeitsarbeit, (PR-)Kampagnen, Vernetzung und Netzwerkarbeit
- Maßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung, Beteiligungsverfahren, Beratungsmaßnahmen, Fortbildungsmaßnahmen, Vermarktung und Vermarktungsstrukturen
- Anschubfinanzierung für den für die Projektumsetzung erforderlichen Personaleinsatz
- Förderung für Kauf, Mietkauf oder Leihen von Gerätschaften



HANDLUNGSFELD „NACHHALTIG IM SÜDKREIS GIFHORN“

Die Region Südkreis Gifhorn erhält sich ihre Natur- und Kulturlandschaft als Lebensgrundlage für Mensch, Flora und Fauna, aber auch als Wirtschaftsgrundlage, vor allem für Land- und Forstwirtschaft und die Erzeugung nachwachsender Rohstoffe für regenerative Energien. Die Region ergreift Maßnahmen für den Erhalt und den Schutz ihrer Landschaft, stellt sich den Herausforderungen der Klimafolgenanpassung und des Klimaschutzes und berücksichtigt den Schutz von Wasser, Boden und (Flächen-)Ressourcen. Die Region legt bei der Landnutzung Wert auf regionale Wirtschaftsketten, den Anbau und die Vermarktung regionaler Produkte, eine nachhaltige und klimaangepasste Bewirtschaftung sowie die Reduktion von Flächenverbrauch und Kohlenstoffdioxid.

Der Südkreis Gifhorn agiert dabei nach dem Prinzip der drei Säulen der Nachhaltigkeit und bringt Ökologie, Ökonomie und Soziales in Einklang.

Ziel 1.1: Vielfältige und für den Südkreis Gifhorn charakteristische Natur- und Kulturlandschaft bewahren sowie biodivers und klimaresilient entwickeln

Ziel 1.2: (Land- und Forst-)Wirtschaft nachhaltig und klimaangepasst entwickeln sowie regionale Wertschöpfung erhöhen

Fördertatbestände

1.A Vorhaben zu Pflege, Schutz, Entwicklung, Wiederherstellung und Vernetzung von Lebensräumen und Biotopen zur Erhöhung der Biodiversität, *zum Beispiel Maßnahmen in oder an Mooren, Heiden, Wäldern, Gewässern oder Wege- und Ackerrändern sowie in Ortschaften, Biotopverbundmaßnahmen*

1.B Vorhaben zur Entwicklung nachhaltiger, klimaangepasster und bedarfsangepasster wirtschaftlicher Infrastruktur, *zum Beispiel Dach- und Fassadenbegrünung an Gebäuden*

1.C Vorhaben zur Diversifizierung von land- und forstwirtschaftlichen Abläufen, *zum Beispiel Molkereieinheit, Saftpresse, Verkaufsautomat, Hofladen, Bauernmarkt*

1.D Vorhaben zur Produktion und Vermarktung regionaler Produkte, *zum Beispiel nachwachsende Rohstoffe, RegioApp, Regionalladen*



HANDLUNGSFELD „UNTERWEGS IM SÜDKREIS GIFHORN“

Die Region Südkreis Gifhorn bietet ihrer Bevölkerung und ihren Gästen vielfältige Möglichkeiten für die Gestaltung ihrer Freizeit – von Naherholung und Natur erleben über kulturelle Erlebnisse bis hin zu einem breiten Sportangebot. Ein gutes Wegenetz ermöglicht es den Menschen, die Region per Rad, zu Fuß, mit Inlinern oder über die Wasserwege aktiv zu erkunden und sich sportlich zu betätigen. Die kulturellen und touristischen Attraktionen und Angebote der Region sind gut aufeinander abgestimmt, barrierefrei gestaltet und für alle Interessierten zugänglich. Ihre „Leuchttürme“ sind regionsweit und überregional bekannt. Der Südkreis Gifhorn agiert dabei nach dem Prinzip des sanften oder nachhaltigen Tourismus.

Ziel 2.1: Sanften Tourismus und attraktive Freizeitangebote (weiter)entwickeln,
insbesondere Rad-, Wander- und Wassertourismus stärken

Ziel 2.2: Touristische „Leuchttürme“ im Sinne eines umweltverträglichen, nachhaltigen und barrierefreien Tourismus schaffen

Ziel 2.3: Angebote für Kultur, Freizeit und Tourismus zielgruppenorientiert (weiter-) entwickeln und aufeinander abstimmen, ihre Bekanntheit erhöhen und Angebote sowie Akteure vernetzen

Fördertatbestände

2.A Vorhaben zur Entwicklung des Rad-, Wander- und Wassertourismus im Südkreis Gifhorn,
zum Beispiel Themen- und Erlebniswege, Beschilderung, begleitende Infrastruktur

2.B Vorhaben zur (Weiter-)Entwicklung von touristischen Leuchttürmen,
zum Beispiel Internationales Mühlenmuseum, Moorerlebnis-Zentrum

2.C Vorhaben zur zielgruppenorientierten Entwicklung von Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten,
zum Beispiel Bewegungsangebote, Spielplätze, Festivals, Kulturprojekte

2.D Vorhaben zur Vermarktung und Vernetzung von Angeboten,
zum Beispiel Kultur-Vernetzung, Familienkarte, App für Kinder



HANDLUNGSFELD „ZUHAUSE IM SÜDKREIS GIFHORN“

Die Region Südkreis Gifhorn bewahrt sich ihre hohe Lebensqualität und bietet den Menschen einen attraktiven Lebens-, Wohn- und Arbeitsort. Lebendige, durchgrünte und attraktive Orte gewährleisten durch eine gute Grundversorgung sowie bedarfsgerechte Treffpunkte und Angebote ein generationenverbindendes Zusammenleben und Arbeiten. Die gute Daseinsvorsorge, Gesundheitsversorgung und Betreuung von Jung und Alt ermöglicht es, bis ins hohe Alter „auf dem Land“ zu leben. Bevölkerung, Wirtschaft und Kommunen sind durch den hohen Standard der digitalen Infrastruktur gut angebunden. Unterstützt wird dies durch moderne Dienstleistungen und vielfältige Bildungsmöglichkeiten vor Ort, die zudem durch passgenaue und flexible Mobilitätsangebote gut erreichbar sind.

Der Südkreis Gifhorn agiert dabei nach dem Prinzip der Innen- vor Außenentwicklung und geht somit behutsam mit seinen Flächenressourcen um.

Ziel 3.1: Orte als Lebens-, Wohn- und Arbeitsort für alle Geschlechter, Jung und Alt attraktiv, erreichbar und zukunftsfähig gestalten

Ziel 3.2: Daseinsvorsorge und Gesundheitsversorgung für Alle sichern,
insbesondere wohnortnahe Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfes und medizinisch-pflegerische Versorgung

Ziel 3.3: Gute (Aus- und Weiter-)Bildungsmöglichkeiten und moderne Dienstleistungen schaffen sowie lokale Betriebe fördern

Fördertatbestände

3.A Vorhaben zur Steigerung der Attraktivität der Orte als Lebens-, Wohn- und Arbeitsort, zum Beispiel *Begegnungs- und Kommunikationsmöglichkeiten, Spiel und Bewegung, Baukultur, Wohnumfeld, Dorfgrün, Kunst im Ort, Coworking*

3.B Vorhaben zur Bereitstellung von Angeboten und Dienstleistungen zur wohnortnahen Versorgung, zum Beispiel *digitale Gemeinschaftsangebote wie „Mein Dorf-App“, Dorfladen, Betreuungseinrichtung für Senior*innen, rollende Arztpraxis*

3.C Vorhaben zur Weiterentwicklung von Bildungsmöglichkeiten, zum Beispiel *Berufseinstieg, Schulung zu Digitalisierung*